



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

**Reisebericht** - Hinreise und Rally-Event

# Reisebericht

## Vorwort

Schon seit mehreren Jahren bestand bei uns der Wunsch, an einem Jubiläums-Event in England, mit eigenem Riley teilzunehmen. Mehrmals musste das Vorhaben aufgeschoben werden, einerseits wegen des Jobs, dann Corona und später wegen des Todes Ihrer Majestät Königin Elizabeth II. The Riley Motor Club Centenary Rally 2025 bot nun den würdigen Rahmen für dieses Abenteuer.

Dabei sollte nicht das Rally allein das Ziel sein, sondern auch der Weg dorthin. Die gewählten ca. 250km pro Tagesetappe boten die Möglichkeit, Routen fernab der Autobahn zu erkunden und zusätzlich einzelne Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Die Tagesetappen wurden jeweils in vier Teiletappen aufgeteilt. Damit hatten wir schliesslich schon im letzten September, anlässlich unserer Reise ans Mittelmeer via Route Napoléon gute Erfahrungen gemacht. Abends, jeweils vor dem Hotelbezug wurde eine Tankstelle aufgesucht, zwecks Tankens, Ölkontrolle, Kerzenwechsel etc. Mehr dazu bei der folgenden Beschreibung der einzelnen Tagesetappen.

Am Sonntag, dem 22. Juni 2025 war es nun also so weit. Bei herrlichem Sonnenschein und für den Tag angekündigten Temperaturen von über 30°C startete eine überschaubare Gruppe von 10 Riley-Enthusiasten und Enthusiastinnen mit 5 Rileys die Reise Richtung England: Friedlinde und Alfred Albiez mit Kestrel 22T Saloon (1935), Doris und Werner Forrer mit RMD (1950), Marianne und Werner Schröter mit RMA (1952), Ella und Bruno Lüscher-Maibach mit Two-Point-Six Saloon (1959) sowie Beat Schütz mit Chili und Thomas Lenggenhager mit Riley Elf MK III (1967). Ausgangspunkt der Reise und Treffpunkt war das Hotel Kuentz in Wittersdorf, Elsass, Frankreich. In Leamington Spa stiessen dann noch Pascal Lüscher und Jonin Schütz zur Schweizer Delegation, die per Flugzeug, Zug und Überangereist waren.

Der Rally-Event selbst dauerte von Donnerstagmittag bis Sonntagabend. Werner Schröter, als Schnittstelle zu den Organisatoren des Events, hielt uns jeweils auf dem Laufenden. Die gemeinsamen Anlässe, wie der Besuch in Coventry und der Rally-Haupt-Event vom Sonntag, brachten neben dem Wiedersehen bekannter Gesichter, auch viele neue Begegnungen und Bekanntschaften, welche diese Reise überdauern werden. Victor Riley konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen. Dafür begleitete Samantha Anderton-Brown, Tochter von Victor Riley und neue Präsidentin des RMC den Event.

Während der Kestrel und die RMs nach dem Event die ordentliche Rückreise unter die Räder nahmen, zog es die Elfe auf einem etwas direkteren Weg nachhause zurück. Unser 2.6 blieb ganz gerne noch etwas länger in England und führte uns erst mal noch auf die Isle of Wight und später durch den New Forest und der Südküste Englands entlang, um dann ganz gemächlich durch Frankreich zurück in die Schweiz zu cruisen.

Insgesamt legten unsere Rileys mit Bravour je eine Strecke von 2500-3000km zurück mit minimalen Vorkommnissen. Grösstes Ereignis war wohl ein Kerzenwechsel oder vielleicht der eine Radwechsel nach einem Platten.

Ausgesprochen lobenswert war der Teamgeist, der gerade in den seltenen heiklen Momenten spürbar wurde, wie aber auch schon während der Vorbereitungsphase, in die sich mehrere Teilnehmende fast unabgesprochen, mit grossem Engagement eingebracht hatten. Dafür gebührt allen Teilnehmenden ein grosser Dank.

In Erinnerung bleibt eine abwechslungsreiche, wundervolle Reise mit unseren Rileys.



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

Sonntag, 22. Juni 2025

Etappe 01: Wittersdorf - Chaumont

### Teiletappe 1: Anreise nach Wittersdorf

Friedlinde und Alfred Albiez, Doris und Werner Forrer sowie Marianne und Werner Schröter waren bereits am Samstag angereist. Beat Schütz mit Chili und Thomas Lenggenhager, Ella und Bruno Lüscher trafen am Sonntagmorgen in Wittersdorf ein. Es waren alle da und die gemeinsame Reise konnte pünktlich beginnen.



Wittersdorf, Hotel Kuentz



(Fotos von Alfred und Friedlinde)

### Teiletappe 2: Wittersdorf - Ronchamp (60km)

Der erste Boxenstopp für Fahrzeuge und Teams gab es in Ronchamp.

Alle waren froh über die kurze Verschnaufpause, etwas trinken oder essen, Getränke einkaufen je nach Bedarf. Die grosse Hitze setzte nicht nur den Rileys zu, sondern auch den Teams. Nach der Erfrischung fuhren wir auf den Hügel zur Notre-Dame-du-Haut, dem Weltkulturerbe von Le Corbusier. Die neu renovierte Kirche war der kulturelle Höhepunkt des heutigen Tages. In der Kirche eine Kerze anzünden und die Schutzengels um Begleitung bitten, war uns sehr wichtig.



Notre Dame du Haut (alle Fotos von Ella und Bruno)



Der Glockenturm mit zwei Glocken der alten Kirche



Der Morgenstern / Eines der Kirchenfenster



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

**Reisebericht** - Hinreise und Rally-Event



Kirchentor (Fotos von Werner und Doris)

### Teiletappe 3: Ronchamp - Bourbonne-les-Bains (90km)

Weiterfahrt auf dem Plateau der tausend Seen und entlang dem Rhone-Rhein-Kanal nach Luxeuil les Bains. Fahrt mit den Rileys durch die hübsche Altstadt. In dem sonst quirligen Ort herrschte an diesem Sonntag tote Hose. Wir waren alle durstig, als wir nach 90 km das Casino in Bourbonne-les-Bains gefunden hatten. An einem Sonntag nach einem Fête Nationale in Frankreich geöffnete Restaurants zu finden, ist sehr schwierig. Wir haben lange nach Lösungen gesucht. Der kreative Vorschlag in Bourbonne-les-Bains ins Casino zu gehen, hatten wir von der Tourist Information. Doch im Casino Einlass zu bekommen, um an der Bar etwas zu trinken, war dann schwieriger als gedacht. Es brauchte viel Charm und Überredenskünste. Wir versprachen dem Barmann, dass wir das Restaurant in tadellosem Zustand wie es war, auch wieder verlassen würden. Schliesslich durften wir einkehren und uns im klimatisierten Restaurant etwas ausruhen und unseren Durst löschen.

### Teiletappe 4: Bourbonne-les-Bains - Chaumont (60km)

Es war einer der wenigen Hitzetage in diesem Jahr, als wir gegen Abend Chaumont erreichten. Die Autos betanken und ab ins Hotel. Für die Rileys gab es eine Einstellhalle und für die Mann- und Frauschaft Hotelzimmer. Da fehlt doch noch was: das Abendprogramm. „Flottmachen“ für den Ausgang, duschen, umziehen, ausgehen. Welch ein Glück, eine Bar in der Nähe des Hotels hatte geöffnet und servierte Apéros. Diskussionen, wo man zu Abendessen möchte, gab es keine. Zur Auswahl stand Mac Donalds oder Bouddha Zen. Das OK hatte schon im Vorfeld im Bouddha Zen einen Tisch reserviert. Hier waren Listigkeiten gefragt, denn an der Tür des Restaurants war ein Hundeverbot. Die kreative Lösung: Chili wurde zum Begleithund für eingeschränkte Personen und durfte ausnahmsweise mit ins Restaurant. An einem grossen runden Tisch mit drehbarem Mittelteil hatten wir alle Platz. Das Studium der vielfältigen fernöstlichen Speisekarte war noch nicht zu Ende als bei einem der Teilnehmenden das Telefon klingelte und jemand mitteilte, man hätte in der Apéro-Bar eine Geldbörse gefunden und der Besitzer könne sie abholen. Werner sorgte für Ablenkung und bestellte kurzerhand verschiedene Makis (Sushi Rollen) und der Fokus verlagerte sich wieder auf das Abendessen. Für die einen Altbekanntes, für die andern Neuland. Man half sich gegenseitig und ermunterte zu kosten. Die Tischplatte drehte Runden und jeder konnte probieren, was das Herz begehrte. Es war sehr lecker. Ein langer ereignisreicher Tag neigte sich dem Ende zu und wir machten uns auf den Weg zurück ins Hotel. Die einen via Abstecher in die Bar, die andern durch die verschlafene Altstadt von Chaumont.



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event



Tafelrunde im Restaurant Bouddha Zen in Chaumont (Fotos von Ella oder Bruno)



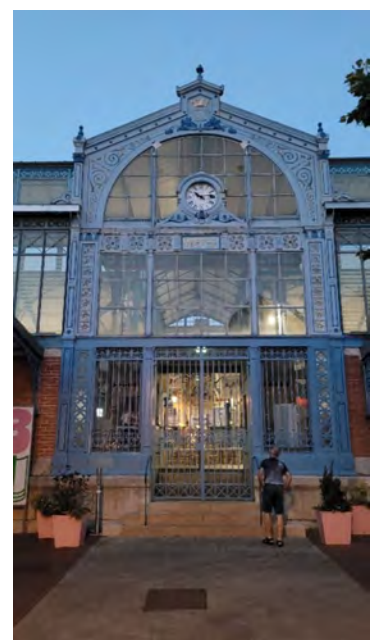
Abendessen indisch



Abendessen japanisch: eine Bento-Box



Chaumont oben, rechts die Markthalle





## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

Montag, 23. Juni 2025

Etappe 02: Chaumont - Soissons

### Teiletappe 1: Chaumont - Saint-Dizier (72km)

Pünktlich trafen wir uns zum Frühstück mit anschließendem Briefing. Mit einem Blitzstart konnten wir an diesem Morgen nicht glänzen. Unsere Lady 2.6 war nicht bereit in den Tag zu starten. Chefmechaniker Alfred war schnell zur Stelle und das Übel rasch gefunden; ein Vergaserschwimmer war hängen geblieben. Das Gaspedal voll durchdrücken, Startknopf drücken, die Batterie strapazieren, Vergaser lieblosen (mit Schraubenzieher) und das Problem war gelöst. Es war die einzige Panne unseres Rileys auf dieser Reise. Entlang der Marne und dem parallel verlaufenden Canal entre Champagne et Bourgogne ging es zum ersten Zwischenziel: Marie Blachère (Boulangerie, Sandwicherie, Tarterie) in Saint-Dizier. Bereits etwas verspätet, deckten wir uns in weiser Voraussicht mit feinen Sandwiches fürs Mittagessen ein.

### Teiletappe 2 und 3: Saint-Dizier - Epernay (103km)

Zügig gings weiter ins Land der prickelnden Perlen. Aufgrund eines notwendigen Kerzenwechsels und einer Grossbaustelle eingangs von Epernay musste auf das Mittagessen am Ufer der Marne leider verzichtet werden. Glücklicherweise konnten wir auf unsere Sandwiches zurückgreifen, denn es rief bereits der Höhepunkt dieses Tages: der Besuch der Champagne Charles Mignon.

Da Bruno schon im Vorfeld eine Führung gebucht hatte und mit der Chefin des Kellers in Kontakt war, durften wir auch hier ausnahmsweise Chili mitnehmen.

Im Anschluss an die Führung konnten wir zwei der edlen Tropfen genießen. Aus einer Auswahl von Champagnern hat uns persönlich der neue süffige Demi sec gut gemundet.





## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event



Fotos von Bruno

### Teiletappe 4: Epernay - Soissons (75km)

Entspannt und locker liessen wir uns trotz vielen Touristen, dichtem Verkehr und Baustellen die Fahrt über die Avenue de Champagne nicht nehmen. Es war toll, wie die Protzpaläste nobler Champagner-Häuser für uns Spalier standen 😊.



Avenue de Champagne (Bildquelle: Internet)





## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

Weiter gings hinauf Richtung Hautvillers, auf einen kleinen Parkplatz inmitten der Rebberge. Rileys in Pose bringen und Fotos machen, nicht nur von den Rileys, sondern auch von den berühmten Weinbergen und der Aussicht auf das Tal der Marne und Epernay. Den steilen Aufstieg nach Hautvillers haben alle Rileys geschafft.



Im Rebberg von Hautvillers (Foto von Werner und Marianne)



Blick ins Tal der Marne und Epernay, Champagne  
(Foto von Ella und Bruno)

Im Kloster von Hautvillers lebte der Mönch Dom Pérignon, der die Méthode champenoise, ein Verfahren der Flaschengärung zur Herstellung von Schaumwein massgeblich entwickelt hat und dessen Name auch heute noch das Etikett eines berühmten Champagners ziert.



(Bildquelle: Internet)



James Bond lässt grüssen (Foto von Bruno)

Nach einer Runde durch Hautvillers fuhren wir weiter auf der D386 durch den schönen Parc Naturel Régional des Montagnes de Remis in Richtung Soissons.

Das übliche Abendritual in Soissons: Rileys betanken und Hotelbezug. Und vor dem Abendessen ein Durstlöscher auf der Terrasse.



Die Ruine von Saint-Jean des Vignes.  
Foto von Ella und Bruno auf dem Abendspaziergang.



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

|                              |
|------------------------------|
| Dienstag, 24 Juni 2025       |
| Etappe 03: Soissons - Calais |

Teiletappe 1: Soissons - Saint-Quentin (86km)

Pünktlich starteten wir nach dem Frühstück. Wir hatten einen langen Weg nach Calais vor uns.

Einen ersten kurzen Halt legten wir im malerischen Städtchen Coucy-le-Château-Auffrique ein, das wir durch ein Tor «betreten» und durch ein anderes Tor wieder verliessen.



Links: Coucy-le-Château-Auffrique (oben hinter den Mauern)  
(Foto von Doris)

Mitte: Selbstredend (Foto von Bruno)

Rechts: La Mairie (Foto von Bruno)



Auf Überlandstrassen, entlang der Oise und dem Canal de la Sambre à l'Oise, die wir auch mal querten, fuhren wir nach Saint-Quentin, wo wir direkt am hübschen Kanal gleichen Namens eine Pause einlegten, ein paar Macarons kosteten und die Beine vertraten.



Canal Saint-Quentin. An diesem Kanal gibt es wohl den einzigen Mac Donalds, der Macarons verkauft.  
(Foto von Ella und Bruno)



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

**Reisebericht** - Hinreise und Rally-Event

### Teiletappe 2: Saint-Quentin - Arras(70km)

Die Fahrt ging zügig weiter Richtung Arras, wo wir kurz vor der Stadt einen Boxenstopp einlegten. Danach wagten wir die Fahrt ins historische Stadtzentrum. Zu unserer Überraschung hatte es genügend freie Parkplätze für uns alle und wir machten uns auf (zu Fuss) zum Place des Héros. Uns offenbarte sich ein unbekanntes Frankreich. Der einzigartige Platz mit besonderen Hausfassaden, vielen Geschäften, Restaurants und unwiderstehlichen Coniferien überraschte uns alle. Wir wären da gerne noch etwas länger geblieben.



Place des Héros in Richtung NW..  
(Fotos von Bruno und Ella)



und in die andere Richtung



Auserlesene Fahrzeuge auf dem Place des Héros  
(Fotos von Bruno und Alfred)



### Teiletappe 3: Arras - Aire-sur-la-Lys (63km)

Weiter ging's entlang von riesigen Feldern und quer durch Dörfer und kleinere Städte. Die grössten werden umfahren, um nicht zu viel Zeit zu verlieren. Ein kurzer Zwischenhalt zum Beinevertreten, wieder einmal bei Marie Blachère, und weiter ging's Richtung Calais.



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

### Teiletappe 4: Aire-sur-la-Lys - Calais(62km)

Die Fahrt über das flache Land wollte kein Ende nehmen und wir waren froh, als wir endlich in Calais ankamen. In der Tiefgarage des Hotels herrschten enge Platzverhältnisse und die Rileys mussten gekonnt parkiert werden. Das Abendessen genossen wir im Restaurant Aquar'aile, einem Panoramarestaurant mit Meerblick am Strand von Calais. Die Sportlichen unter uns machten einen Fussmarsch vom Hotel an den Strand, die anderen bestellten ein Taxi. Das Essen und die Aussicht waren wunderbar. Zurück ins Hotel nahmen wir wieder das Taxi. Ein langer Tag war zu Ende.



Abendessen im Restaurant Aquar'aile...  
(Foto von Alfred)



Mit grandioser Aussicht auf Calais und dessen Strand  
(Foto von Bruno und Ella)



Sonnenuntergang am Strand von Calais  
(Foto von Doris und Werner)



Winston Churchill und Charles de Gaulle  
(Foto von Alfred und Friedlinde)



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

**Reisebericht** - Hinreise und Rally-Event

|                              |
|------------------------------|
| Mittwoch, 25. Juni 2025      |
| Etappe 04: Calais – Bicester |

Teiletappe 1: vom Hotel in Calais zum Eurotunnel Check-In (7km)

Teiletappe 2: Eurotunnel Boarding Calais - Folkstone

Der neue Tag begann hektisch. Ein Team vermisste beim Zusammenstellen der Unterlagen für die Überfahrt und Einreise nach England seine Pässe. Die leeren Passhüllen liessen nichts Gutes erahnen. Ein klärendes Telefon mit der Basisstation zuhause brachte Klarheit. Die Pässe waren zu Hause geblieben. Nun waren wieder einmal Listigkeiten gefragt. Gemeinsam fuhren wir zum Checking. Vielleicht hatten wir ja Glück und die beiden konnten mit der ID einreisen. Wir nahmen die Pechvögel in die Mitte des Konvois und versuchten wirklich alles. Die Grenzkontrolle aber entschied: ohne Pässe keine Einreise in UK. Es blieb den beiden nichts anderes übrig, als in Calais einen Boxenstopp einzulegen. Gott sei Dank war jemand im Basislager, der die Pässe per Express-Kurier auf die Reise schicken konnte. Vom Fährunternehmen bekamen sie ein Zeitfenster von 27 Stunden zur Beschaffung der Pässe und erneutem Check-In. Späteres Wiederescheinen hätte neuer Tickets bedurft. Da waren es nur noch vier Autos, die an diesem Tag mit dem Autozug von Calais nach England übersetzten. Sammeln der Teilnehmer in Folkstone und Weiterfahrt.

Teiletappe 3: Folkstone - Sevenoaks (75km)

Fahrt im dichten Linksverkehr auf der mehrspurigen Autobahn bis Sevenoaks, wo wir bei einem riesigen Einkaufszentrum und Restaurant-Hub einen Mittagshalt einlegten.

Teiletappe 4: Sevenoaks - Windsor (85km)

Weiter gings auf der Autobahn nach Windsor, wo wir einen weiteren Halt einlegten, einen Blick auf das Schloss und das Städtchen warfen, wieder einmal unseren Durst löschten und dann zügig weiterfahren. An diesem Tag blieb nur wenig Zeit für Kulturelles, aber immerhin: Windsor muss man gesehen haben.



Windsor Castle (Foto von Ella und Bruno)



Windsor (Foto von Ella und Bruno)

Teiletappe 5: Windsor - Bicester (80km)

Der dichte Verkehr rund um London, mit schlicht zu vielen Sicht verdeckenden Lastwagen, erforderte die ganze Aufmerksamkeit und es haben trotz allem nicht alle die richtigen Ausfahrten erwischt. Irgendwann folgte uns niemand mehr und wir waren allein unterwegs Richtung Bicester. Wer wohin einen Abstecher machte, bleibt offen. Jedenfalls waren die einen der Oxford Street in London viel näher als Oxford selbst, das wir an diesem Tag passieren wollten. Gott sei Dank gibt es moderne Kommunikationsmittel und so fanden wenigstens zwei andere Fahrzeuge wieder zusammen. Am späteren Abend waren dann alle in Bicester. Das in Calais gestrandete Team verfolgte die Reise der Pässe durch Frankreich und erstatte immer wieder Meldung.



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

Donnerstag, 26. Juni 2025

Etappe 05: Bicester – Leamington Spa

Teiletappe 1: Hotel - Blue Diamond Riley Services Limited, Bicester (7km)

Für den Morgen hatte Alfred einen Termin für uns bei Blue Diamond organisiert. Clinton und sein Team erwarteten uns mit Kaffee, Tee und Kuchen. Die Männer verschwanden schnurstracks in der Werkstatt. Thomas und Ella und wohl ein paar andere erkundeten das Gelände der ehemaligen Fliegerbomben-Fabrikation und warfen einen Blick in andere Werkstätten. Neben Blue Diamond gab es einen Hersteller für Auspuffanlagen. Die Warteliste war so lang, dass man ab Bestellung bis zur Lieferung mit drei Jahren rechnen muss. Etwas diskreter untergebracht, war eine Werkstatt, welche sich mit der Restauration von Historischen Bentleys beschäftigt. Der Vormittag war schnell vorbei. Aus Calais kam die gute Nachricht, die Pässe waren im Hotel angekommen und später: die Einreise sei problemlos verlaufen und man wäre gut unterwegs.



Blue Diamond Riley Services Limited (Alle Fotos von Bruno und Ella)



Bentley Werkstatt (Fotos von Ella)



Teiletappe 2: British Motor Museum Gaydon oder Zeit zur freien Verfügung

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Treffpunkt sollte am Abend dann das Hotel Woodland Grange in Leamington Spa sein. Während einige den ersten Termin des offiziell ersten Rally Event Tages wahrnahmen und das Automuseum in Gaydon besuchten, pilgerten wir ins Bicester Village. Ein Outlet für Luxusgüter wie Gucci, Burberry, Montblanc etc. Insgesamt mehr als 150 Anbieter boten ihre Ware feil. Es war ein vergnüglicher Nachmittag. Gegen Abend sind auch wir nach Leamington Spa weitergezogen. Unser Sohn Pascal Lüscher kam mit dem Flugzeug und dem Zug nach Leamington Spa und später auch Jonin Schütz. Treffpunkt vor dem Abendessen war die Hotel-Bar.



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

Freitag, 27. Juni 2025, offizieller zweiter Rally Event Tag

Am Morgen stand ein Road Run around Rural Warwickshire auf dem Programm. Dazu wurde ein äusserst detailliertes Roadbook verteilt, in dem jede Abzweigung aufgeführt war. Gestartet wurde ab Woodland Grange und gefahren wurde unabhängig voneinander, also nicht im Corso.



Woodland Grange, Leamington Spa (Foto von Ella und Bruno)

Ella hatte im Vorfeld selbst eine Liste mit Sehenswürdigkeiten zusammengestellt, die wir unbedingt besuchen wollten und Alfred liess sich via KI eine Route mit Sehenswürdigkeiten der Cotswolds entwerfen. Beides deckte sich wunderbar und so beschlossen wir, erst diese Sehenswürdigkeiten anzufahren, die da waren:

**Stratford-upon-Avon:** Eine 30'000 Seelen Stadt, mit vielen historischen Gebäuden, die heute dank ihres berühmten Bürgers William Shakespeare vorwiegend vom Tourismus lebt. Wir unternahmen einen Bummel durch das malerische Zentrum des Städtchens und besuchten dabei das vermutete Geburtshaus und die Schule Shakespeares.



Shakespeares Geburtshaus (Foto von Alfred)



Gebäude, in dem Shakespeare die Schule besuchte (Foto von Bruno und Ella)



Waterside (Foto von Bruno und Ella)



Sheep Street (Foto von Bruno und Ella)



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

**Chipping Campden:** Der Ort zählt ca. 2500 Einwohner und ist bekannt für die mit Reihenhäusern gesäumte Hauptstraße aus der Zeit zwischen dem 14. und 17. Jahrhundert sowie der 1627 erbauten Markthalle.



Chipping Campden (Fotos von Bruno)



Es war einmal mehr ungewöhnlich heiss

**Broadway Tower:** Der Turm ist ca. 16 m hoch und steht auf einem der höchsten Punkte in der Landschaft der Cotswolds. Der Bau von 1794 wurde von Lady Coventry finanziert, die wissen wollte, ob ein Leuchtturm auf dieser Anhöhe von ihrem 35km entfernten Wohnhaus aus zu sehen wäre, was sich nach dem Bau bewahrheitete. Der Turm hatte über die Zeit eine wechselhafte Geschichte und ist heute eine reine Touristenattraktion.



Broadway Tower (Fotos von Pascal)



Aussicht vom Hügel

**Bourton-on-the-Water:** Der Ort zählt keine 3000 Einwohner und ist vor allem bekannt für seine malerische Hauptstrasse (High Street) und das knietiefe Flüsschen «River Windrush», das den Ort durchfließt und von verschiedenen Bogenbrücken überspannt wird. Neben verschiedener Touristenattraktionen verfügt der Ort auch über ein Automuseum «Cotswold-Motor-Museum».



River Windrush (Foto von Ella und Bruno)



(Foto von Ella und Bruno)

Albiezens, Forrers und Schröters besuchten Bourton on the Water erst am Montag nach dem Rally, als Teil ihrer ersten Etappe der Rückreise (siehe Reisebericht von Werner Schröter).



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

Samstag, 28. Juni 2025, offizieller dritter Rally Event Tag

Am Morgen besuchten wir den Ort der ehemaligen Riley Werkshallen an der Durbar Avenue in Coventry, wo zwischen 1919 und 1948 Rileys gebaut wurden und heute der Autoteile-Zulieferer Unipart angesiedelt ist. Von einem langjährigen Mitarbeiter von Unipart haben wir viel Wissenswertes über den Ort erfahren. Nach der Präsentation konnten wir die Werkshallen besuchen, die ausser dem mehrfach erwähnten Industrielaser gerade etwas unterbelegt waren.



Parkplatz bei Unipart (Foto von Ella oder Bruno)



Präsentation (Foto von Ella oder Bruno)



Werkshalle mit Industrielaser (Foto von Ella oder Bruno)



Angeregte Gespräche (Foto von Ella oder Bruno)

Anschliessend ging's weiter in die Innenstadt von Coventry, wo sich der «Riley Cars Archive Heritage Trust» befindet, idyllisch am Coventry Canal Basin gelegen.



Riley Cars Archive Heritage Trust im John Sinclair House, Coventry (Foto von Ella oder Bruno)



Eines der Riley Fahrräder (Foto von Ella oder Bruno)



Hausboote auf dem Coventry Canal (Foto von Alfred)



(Foto von Ella oder Bruno)



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

Im Anschluss an den Besuch des «Riley Cars Archive Heritage Trust» gab es etwas Freiraum, den Lüscher für einen Abstecher zum Warwick Castle nutzten, während die andern ihre Autos waschen gingen.



Warwick Castle (Fotos von Ella oder Bruno)



Ausstellung «lebendig» angereichert durch Wachsfiguren

Und am Abend dann schliesslich das Gala Dinner mit feinem Essen und Rahmenprogramm (Ansprachen, Tombola etc.)



Lucy Gilchrist (Moderatorin)  
(Foto von Alfred)



Gerry Parker (Mitglied des Projekts zum  
erbauen eines Motors nach historischen  
Unterlagen für den Riley von 1898.)  
(Foto von Bruno)



Vorstandsmitglied des RCS mit Gattin und  
der neuen Präsidentin des RMC, Samantha  
Anderton-Brown (Tochter von Victor Riley)  
(Foto von Bruno)



Blick in den Saal (Foto von Alfred)



Durstige vor geschlossener Bar um 23:02Uhr 😞 (Foto von Bruno)  
Geht gar nicht > Wiedereröffnung durch Werner Schröter erwirkt.



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

Sonntag, 29. Juni 2025, offizieller vierter Rally Event Tag

Für den Sonntagmorgen war Folgendes angesagt: «Main Rally event with Concours, Displays of appropriate cars, Spares, Regalia with Trade and Autojumble Stands».

Gemächlich füllte sich die Wiese unterhalb des Hotels mit Rileys und anderen Marken mit Riley-Bezug:



Langsam füllen sich die Reihen (Foto von Alfred)



Schweizer Delegation (Foto von Doris oder Werner)



Autavia mit 2x 4 Zylinder  
Riley Motoren  
(Foto von Alfred)



Healys mit Riley-Motoren (Foto von Ella oder Bruno)



Zum Picknick bereit (Foto von Bruno)



Schöner und besser als ab Fabrik (Foto von Bruno)



Ein seltener Anblick: 4 x 2.6 (Foto von Bruno)



Nachgebauter Riley von 1898 (Foto von Bruno)



## The Riley Motor Club Centenary Rally 2025

Sonntag, 22. Juni bis anfangs /Mitte Juli 2025

Reisebericht - Hinreise und Rally-Event

Und am Nachmittag kam's zur Preisverleihung durch die neue Präsidentin des RMC für die besterhaltenen bzw. bestrestaurierten Fahrzeuge sowie für die längste Anreise, darunter auch Diplome für die Schweizer Delegation:



Best in Class RMA to Werner und Marianne Schröter



Für die längste Anreise to Beat Schütz. Österreich scheint näher an England zu liegen als die Schweiz!?



Runner Up für die längste Anreise to Alfred und Friedlind Albiez

Es hat sich offenbar doch noch gelohnt, das Auto am Vortag zu waschen 😊

Der Event endete nach der Preisverleihung, wie so viele solcher Events: Für die meisten hiess es sich zu verabschieden und den Heimweg anzutreten. Nur eine kleine Schar von Teilnehmenden blieb eine weitere Nacht im Hotel Woodland Grange. Zu letzteren gehörte natürlich auch die Schweizer Delegation, die, wie bereits im Vorwort erwähnt, am Folgetag dreigeteilt den Heimweg antrat bzw. weiterreiste.